

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **7 (1932)**

Heft 4

PDF erstellt am: **16.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Wir empfehlen Baufachleuten, sich anhand von aufliegenden Mustern über die möglichen Kombinationen von Linoleum und Unterkork informieren zu lassen.

LITERATUR

Velhagen u. Klasings Monatshefte.

Kleist als «Auskultant bei der technischen Kommission», dieser 1801 unternommene Versuch des Dichters, sein bürgerliches Dasein zu gründen, ist erst jetzt übersehbar und in seiner ganzen Tragik zu erkennen, wo der bekannte Kleistforscher Dr. Paul Hoffmann glücklich aufgespürte Urkunden und Briefe im Aprilheft von Velhagen u. Klasings Monatsheften veröffentlicht.

«Lebensreform und sozialistische Kultur». Verlag: Soz. Abstinenzbünd Bern, Lötschbergweg 9. Einzelpreis 30 Rp.

Der glänzende Vortrag, den Wilhelm Sollmann an der diesjährigen Abgeordnetenversammlung des soz. Abstinenzbundes der Schweiz gehalten hat, ist soeben als Broschüre erschienen. Ueber diese Rede schrieb seinerzeit der Leiter des soz. Pressedienstes der Schweiz, E. Eichenberger.

«Am Sonntag vormittag hielt in der Aula der Hochschule Reichstagsabgeordneter Sollmann aus Köln, der in der deutschen sozialistischen Bewegung eine grosse Rolle spielt, ein von warmem Optimismus getragenes Referat über Lebensreform und sozialistische Kultur. Es war nicht, wie man etwa hatte annehmen können, der Vortrag eines mehr oder weniger weltfremden Fanatikers.»

Die Abhandlung sei jedermann, der sich für soziale Probleme interessiert, zur Lektüre empfohlen.

Westermanns Monatshefte.

Bei der soeben erschienenen Aprilnummer von Westermanns Monatsheften überrascht wieder der vorzüglich zusammengesetzte vielseitige textliche und bildliche Inhalt. Ausser den wie immer hervorragenden Kunstblättern sind eine grosse Anzahl interessanter Aufsätze und Artikel farbig illustriert, so z. B. die lebendige und anschauliche Schilderung der landschaftlichen Reize und heilkundlichen Bedeutung des Bades Elster von Edgar von Hartenstein und der Aufsatz von Hilde Reimesch-Dominik «Das deutsche — das schöne Burgenland, die Schilderung eines sommerlichen Streifzuges durch das Burgenland, seine Bauerndörfer und Burgen, seine Städte und Bäder. —

Westermanns Monatshefte, die im Dauerbezug jetzt nur noch RM. 1.70 kosten, sind in jeder Buchhandlung zu haben. Unsere Leser, die diese Zeitschrift noch nicht kennen, haben die Vergünstigung unter Berufung auf diese Mitteilung und gegen Einsendung von 50 Pfg. für Porto (auch Auslandsbriefmarken) vom Verlag Georg Westermann in Braunschweig, ein etwa 100 Seiten starkes mit vielen ein- und buntfarbigen Bildern geschmücktes Probeheft anzufordern.

Das neue Bastelbuch ist da. Ein schöner Band für nur RM. 4.80 (Francksche Verlagshandlung, Stuttgart).

Ja, das muss man eben wissen, wie man aus den unscheinbarsten Dingen, aus leeren Konservendbüchsen, kaputten Besenstielen, überflüssigen Vorhangstangen, alten Kistendeckeln und anderen Sachen, die für Rumpelkammer und Schutthaufen bestimmt sind, mit etwas Geschick die schönsten Sachen für die Kinderstube und für den Haushalt herstellen

kann. Dafür gibt es in dem neuen Bastelbuch eine Fülle von Anleitungen mit genauen Plänen und Massskizzen. Und dann findet man hier immer wieder neue Anregungen, Ratschläge, Bastelkniffe, Rezepte, Hinweise auf geschickte Handgriffe und Arbeitsmethoden, auf Eigenheiten des Materials, auf seine Bearbeitungs- und Verwertungsmöglichkeiten. Unschätzbar ist der Wert dieses Buches für den Bastler und auch, wenn man noch wenig Uebung hat, wird man nach den Anweisungen dieses Buches mit Erfolg arbeiten.

Juristischer Briefkasten und unentgeltliche anwaltschaftliche Rechtsberatung

Die neue für alle Leser und Abonnenten unserer Zeitschrift bestimmte Einrichtung.

Es treten immer wieder nicht nur an die Leitungen aller Baugenossenschaften, sondern auch an einzelne unserer Leser und Abonnenten Fragen wirtschaftlicher und rechtlicher Art heran, deren zuverlässige und sachgemässe Beantwortung die Inanspruchnahme eines vertrauenswürdigen und dazu berufenen Rechtsanwaltes unerlässlich erscheinen lässt.

Aus verschiedenen Gründen unterbleibt leider nur zu oft eine solche rechtzeitige Massnahme, wodurch Angelegenheiten, die mit rechtskundiger Hilfe ohne erhebliche Schwierigkeiten zu erledigen gewesen wären, zur Quelle unliebsamer Weiterungen, beträchtlicher Differenzen und bedeutender pekuniärer Verluste werden.

Der Wunsch, unserem Leserkreis auch in derartigen Fragen zur Seite zu stehen, hat uns veranlasst in unserer Zeitschrift «Das Wohnen» einen ständigen juristischen Briefkasten einzurichten, für dessen Leitung wir Herrn Rechtsanwalt Dr. Robert Goldstein, Bahnhofstr. 36, Zürich 1, gewinnen konnten.

Darüber hinaus haben wir mit diesem Anwalt ein Abkommen getroffen, gemäss welchem die Leser und Abonnenten unserer Zeitschrift auch mündlich während der üblichen Bureaustunden vollständig unentgeltlich durch Herrn Rechtsanwalt Dr. Goldstein beraten werden.

Wir nehmen an, dass nicht nur unsere Abonnenten in Zürich, sondern auch auswärtige Leser von dieser bedeutsamen und wertvollen Einrichtung regen Gebrauch machen werden und möchten gleichzeitig bitten, Fragen, deren Beantwortung in unserem juristischen Briefkasten verlangt oder für welche eine anwaltschaftliche Konsultation gewünscht wird, nicht an die Redaktion unserer Zeitschrift, sondern direkt an Herrn Rechtsanwalt Dr. jur. Robert Goldstein, Zürich 1, Bahnhofstrasse 36, zu richten, resp. sich zur Auskunfterteilung auf dessen Anwaltsbureau zu bemühen.

Redaktion und Verlag.

Genossenschaftliche Studienreise nach der Schweiz

Der Internationale Verband für Wohnungswesen veranstaltet in der ersten Hälfte Juli eine Studienreise nach der Schweiz, um die Teilnehmer mit dem Wohnungswesen und

DARLEIHEN
gewährt die

Schweizerische Volksbank

